



Quelle: VisionPro/AdobeStock.com, Inma/AdobeStock.com

Großbäckereien und Porzellanbrennereien sind als Großabnehmer von einer Gasmangellage besonders betroffen.

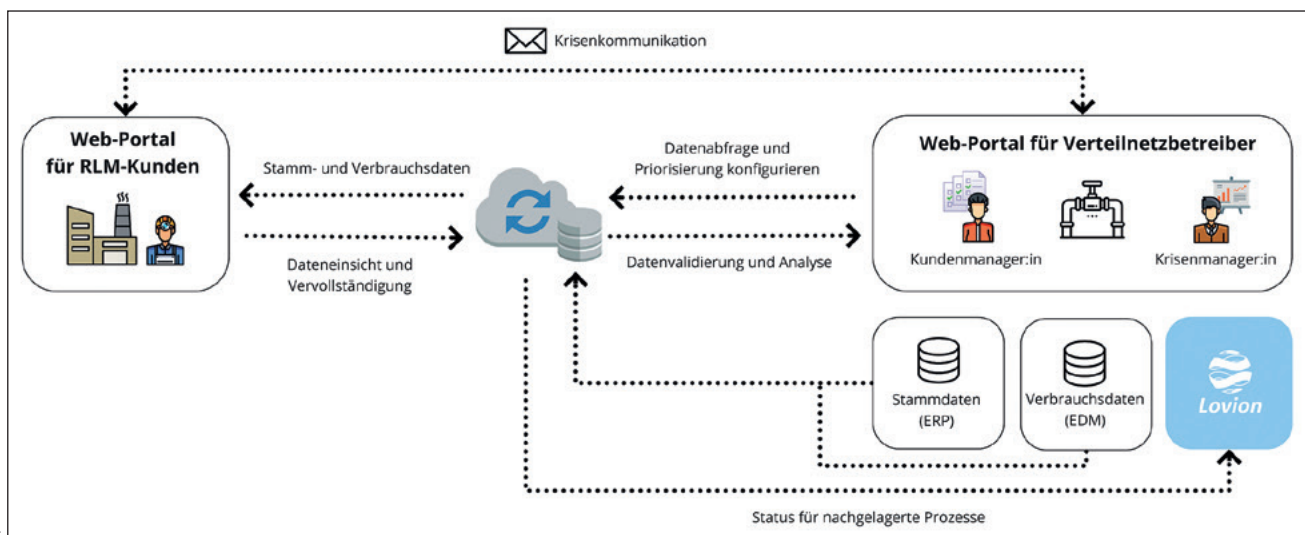
## Der kurze Draht in der Gas-Krise

► **Not macht erfinderisch** – bei den deutschen Verteilnetzbetreibern (VNB) hat die seit Ausbruch des Ukraine-Krieges drohende Gasmangellage zu einem verstärkten Austausch mit Großabnehmern (RLM-Kunden) geführt. Seit wenigen Wochen ist ein neues Portal auf dem Markt, über das Verteilnetzbetreiber mit ungeschützten und geschützten Anschlusskunden im außerordentlichen Ereignisfall kommunizieren können.

Die Plattform ermöglicht den VNB in einer Gasmangellage ein transparentes und strukturiertes Krisenmanagement. Der neue Kommunikationskanal eröffnet den Betreibern von Gasnetzen darüber hinaus einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung. Entwickelt worden ist die Plattform durch die WGI GmbH, ein Software- und Dienstleistungsunternehmen für Kunden aus den Bereichen der Energie- und Wasserwirt-

schaft. Das Tool kann mit geringem Aufwand in bestehende Webseiten der VNB eingebunden werden.

Im Krisenfall (wie z. B. einer Gasmangel-lage) werden Verteilnetzbetreiber zur Reduktion des Gasverbrauchs in ihrem Netz aufgefordert. Sie müssen innerhalb kürzester Zeit auf Kontaktdaten, Abnahmemenge und Ansprechpartner zugreifen und mit ihren Großkunden in ►



Quelle: WGI GmbH

Das neue Tool der WGI GmbH erleichtert Verteilnetzbetreibern den Dialog mit den RLM-Kunden.



Attraktive Werbeartikel  
shop.wvgw.de

Kontakt treten können, um Abschaltpotenziale in Erfahrung zu bringen oder einen Abschaltprozess zu managen. „Insbesondere in angespannten Lagen kommt es für Verteilnetzbetreiber darauf an, schnell, effektiv und auf kurzem Weg mit den Kunden zu kommunizieren. Diesen Anspruch hatten wir bei der Entwicklung des RLM-Portals und diesem Anspruch wird das Tool nach ersten Praxistests auch gerecht“, erläutert Daniel Büdel, Leiter Team Cloud-Solution bei der Berliner Entwicklerfirma WGI GmbH.

Mit der webbasierten Plattform haben Verteilnetzbetreiber nun ein Instrument an der Hand, um den Kommunikationsweg in beide Richtungen zu gestalten sowie Reaktionszeiten zwischen VNB und Kunden deutlich zu verkürzen. Die Plattform wird in die Webseite des Verteilnetzbetreibers eingebunden und ist gespeist mit den Kontaktdaten der Anschlusskunden und deren relevanten Angaben: wofür wird das bezogene Erdgas verwendet, kann der Anschlusskunde auf einen alternativen Energieträger ausweichen, wie viel Vorlaufzeit wird

hierfür benötigt und ist eine gestaffelte Leistungsreduzierung möglich? Da das cloudbasierte Portal über Schnittstellen mit unternehmensinternen Datenquellen der Verteilnetzbetreiber verbunden werden kann, synchronisieren sich die benötigten Informationen wie Kunden Stammdaten, Leistungskennwerte oder Lastgänge fortlaufend. Darüber hinaus können Lovion-Module über eine Standard-Schnittstelle mit dem RLM-Portal verbunden werden, um nachgelagerte Prozesse im Fall einer Krisensituation zu initiieren (z. B. Lovion Task).

Auf Basis der Kundenangaben können Verteilnetzbetreiber ein Priorisierungsschema erstellen und für den Fall der Notfallstufe eine Abschaltlogik hinterlegen. So sind die VNB in der Lage, auf Knopfdruck objektiv und diskriminierungsfrei die Kunden zur Abschaltung oder zur Reduzierung ihres Verbrauchs aufzufordern. Über ein Kennzahlenmonitoring können die Krisenmanager die aktuelle Lage in ihren Netzen bewerten und direkt mit den Kunden in Kontakt treten. Die Angaben der RLM-Kunden,

versendete Abschalt-Aufforderungen und die Bestätigungen der jeweiligen Ansprechpartner beim Kunden sind für beide Seiten in einem Nachrichten-Postfach einsehbar. Die Kunden erhalten einen Zugang zum Portal, um Daten einsehen und aktualisieren zu können. Die Netzbetreiber wiederum haben die Möglichkeit, Datenabfragen individuell zu gestalten, Bestätigungen einzuholen und Abschaltpotenziale zu berechnen. Im Fall einer Gasmangellage versetzt es die Netzbetreiber in die Lage, die nötigen Entscheidungen zu treffen, die Prozesse zu managen und transparent in alle Richtungen zu kommunizieren. Dabei werden sämtliche Schritte rechtssicher dokumentiert und unter Beachtung der Informationssicherheit als Report aufbereitet.

Die Nutzung des RLM-Portals in Krisensituationen ist erst der Anfang. Das Tool soll kontinuierlich zu einer Kommunikationsplattform ausgebaut werden, um Prozesse auch im Alltagsgeschäft zu verschlanken und effektiver zu gestalten. ■

[www.wgi-gmbh.eu](http://www.wgi-gmbh.eu)

## Funktion trifft Design: Trinkwasser-Reservoirbeleuchtung von staub designlight

► **Die Anforderungen an Industrieleuchten** sind vielfältig und anspruchsvoll. Dies gilt insbesondere für Unterwasser-Installationen wie z. B. in Trinkwasser-Reservoirs. In vielen Reservoirs sind nach wie vor hauptsächlich FL-Röhren oder sogar noch Halogen- oder Glühlampen verbaut. Das sorgt für mangelnde Sicherheitsstandards und zu wenig Licht durch fehlende Reflektoren. Ebenso entsprechen die bisherigen Gehäuse oft nicht den geforderten Hygiene-Normen und werden schnell undicht, sodass die Leuchten häufig kaputt gehen und mühsam ersetzt werden müssen.

Die moderne Lösung ist der GIGASPOT-WA HL-LED von staub designlight. Er hat als erste Reservoirbeleuchtung in der Schweiz das begehrte Zertifikat des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches (SVGW) erhalten. Das Produkt ist somit in der Schweiz in allen Trinkwasserreservoirs für den Über- und Unterwassereinsatz offiziell zugelassen und wird für diese Einsatzarten vom SVGW empfohlen. Der GIGASPOT-WAHL-LED kann als Neumontage oder Umrüstung unkompliziert eingebaut werden. Die hochwertige V4A-Edelstahlleuchte mit vollautomatischer Tempera-

tursteuerung wird mit Gleichstrom (24 Volt DC) betrieben. Die Betriebsdauer der LED beträgt ca. 50.000 Stunden.

Seit über 20 Jahren steht staub designlight für maximale Qualität, „Made in Switzerland“. Absolute Zuverlässigkeit ist die Maxime – ohne Kompromisse. ■

[www.staub-designlight.ch](http://www.staub-designlight.ch)



Quelle: staub designlight